

DAS WIRD EIN HAMMER!



AUF IN DEN KINDERLANDSOMMER 2017

200 ehrenamtliche HelferInnen ermöglichen 500 steirischen Kindern erholsame Ferienwochen im Feriendorf Turnensee
Wäre das nicht auch was für euch?

Kinderland Ferienangebote

Rückblick Winter- und Osterwoche 2017
Ein neuer Spielplatz für die Kleinsten im Feriendorf
Rückblicke und Eindrücke
So schulen wir BetreuerInnen

Ab 2018 "Rauchen erst ab 18
Dürfen Kinder "Nein" sagen?
Kinderland-Faschingsbälle
Familienbrunch Graz
Workshops Landesjugendbeirat
Vereine und Mitglieder -
Eine Herausforderung

Pfingsten am Turnensee

3. bis 5. Juni 2017

- Noch Restplätze frei -

Informationen: In den Orten
und im Kinderland-Büro
0316/82-90-70

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2

Runde Geburtstage Jänner bis Juni 2017
Spendenausweis Jänner bis April 2017

Seite 3

Amir Mayer - In eigener Sache
Wir KinderlandlerInnen - Christa Bruchmann

Seite 4 und 5

Auf in die Sommerferien, Zuschüsse, etc
Auf zum Pfingsttreffen 2017

Seite 6 und 7

Geschulte GruppenbetreuerInnen
Nein sagen

Seite 8 und 9

Winterwoche 2017

Seite 10 bis 11

Impressionen Faschingsbälle 2017

Seite 12 bis 13

Osterwoche 2017

Seite 14 und 15

Kinder- und Jugendrechte ernst nehmen
Ab 2018 Rauchen erst ab 18 Jahren

Seite 16 und 17

Ehrenamt neu gedacht
Vereine und Mitglieder

Seite 18 bis 19

Neues aus den Ortsgruppen
Arbeitseinsatz FD im Mai

Seite 20

Ein Schiff für die Kleinsten im FD

Neu im Kinderland- büro - Sarah Kiu



Mit Sarah hat das KL-Büro seit 2.5. eine Verstärkung erhalten.

Sie ist 32 Jahre jung und hat eine 2 1/2 jährige Tochter.

Neben der Tätigkeit als Assistentin der Geschäftsführung kümmert sie sich um kassatechnische und buchhalterische Belange. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viele gemeinsame Kinderlandarbeitsjahre.

Spendenausweis Jänner bis April

Bauer Fritzi u. Willy 20.-, Rossmann Franz 5.-, Sikora Christian 30.-, Bauer Renate 30.-, Kühberger Kurt 10.-, Urisk Hans 15.-, Lorbeck Anna 35.-, Bauer Dora 30.-, Wangel Bernd 15.-, Fuchs Andreas 10.-, Parteder Franz Stefan 10.-, Krois Harald 15.-, Preßnitz Mario und Gerti 20.-, Krois Elfriede 5.-, Klas Elisabeth 5.-, Pachatz Christine 20.-, Hudl-Maas Andrea 5.-, Schüler Rosalinde 5.-, Moitzi Erna 5.-, Hebenstreit Fritzi 85.-, Gaisch Hildegard 35.-, Jauk Ulrike 5.-, Preßnitz Silvia und Beatus 20.-, Rossoll Lore 5.-, Rossoll Anna und Andreas 10.-, Krivec Franz 35.-, Stevanecz Gottfried 5.-, Pessnegger Ingrid 10.-, Müller Margareta 5.-, Kompöck-Poller Angela 5.-, Kahr Elke 35.-, Ladinig Michaela 5.-, Schloffer Gerti und Bruno 70.-, Skender Anna 50.-, Scherübel Brigitte 15.-, Fuchs Sylvia 5.-, Spende anonym 30.-, Flieser Gerda 15.-, Krois Sabine 25.-, Kellner Peter u. Grete 10.-, Schwab Helmut 100.-, Polsterer Markus 5.-, Cäsar Maria 25.-, Fadinger Renate 10.-, Mitter Eva 5.-, Kollant Helga 15.-, Prevolnik Luise 15.-, Ully Herbert 35.-, Puschnik Sigrid 5.-, Pirker Michaela 35.-, Pegam Ursula 10.-, Sandriesser Bärbel 5.-, Saurer Herta 5.-, Glowatschnig Alex 5.-, Borgmann Lena 20.-, Korp Stefan 100.-

Spenden Gemeinden und Ortsgruppen

Stadtgemeinde Judenburg	500,-
OG Knittelfeld	58,-
OG St. Peter	1.000,-
Bezirk Graz	30,-

**Herzlichen Dank für Eure
Unterstützung**

RUNDE GEBURTSTAGE unserer Mitglieder (bis Juni 2017)

Jänner bis März

Piech Alfred 60, Senekowitsch Rene 60, Stornig Ilse 70, Weber Anita 50, Roßmann Maria 80, Wabnegger Bruno 70, Buchgraber Gerhard 60, Hudl-Maas Andrea 50

April bis Juni

Pacher Sonja 93, Kipper Thomas 50, Prevolnik Luise 90, Felsberger Anne 70, Roßmann Franz 81, Saurer Herta 90, Schadl Grete 94, Arzon Inge 83, Wieser Elfriede 60, Skrabl Norbert 60, Hofer Edith 60, Götzing Maria 85, Nagele Arnold 92



Amir Mayer

Geschäftsführer von Kinderland Steiermark im Gespräch mit den KL-Mitteilungen

Red.: Seit Anfang November 2016 bist du als Geschäftsführer bei Kinderland eingesetzt. Wie sind deine Eindrücke?

Meine ersten sechs Monate im Büro habe ich nun hinter mich gebracht. Es gab viele neue Eindrücke und Erfahrungen zu verarbeiten. Einige davon mehr, andere weniger erfreulicher Natur.

Red.: Und lässt dich das manchmal verzweifeln?

Meiner positiven Einstellung zu dieser anfordernden Aufgabe hat dies keinen Abbruch getan. Viel eher fühle ich mich in meiner Entscheidung bestärkt für den Verein da zu sein und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen.

Red.: Welche Aufgaben waren die schwierigsten?

Viele Herausforderungen die ich davor nur von Erzählungen aus dem Büro kannte, sind mir jetzt selbst gestellt worden. Seien es Mitarbeiter- oder Kinderaufbringung, Organisation und Planung diverser Kinderlandveranstaltungen, Büroleitung oder einfach nur der Versuch für die Anliegen und Wünsche unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da zu sein.

Red.: Denkst du, dass etwas weitergeht?

Alles in allem kann ich auf durchwegs positive erste sechs Monate zurückblicken. Auch, so habe ich den Eindruck, hat sich im Verein eine kleine Euphorie entwickelt, die die Zusammenarbeit untereinander angenehm gestaltet. Auch weil sich immer mehr junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Daher hoffe ich, dass sich die positive Stimmung sowohl was MitarbeiterInnen als auch Kinderzahlen im Sommer betrifft, positiv auswirkt.

Besonders bedanken möchte ich mich natürlich bei allen, die bei Maskenbällen, Winter- und Osterwoche, Verteilung von Werbung und vielem, vielem mehr mitgeholfen haben. Ein jeder kann seinen Teil dazu beitragen. Dieses Engagement lässt mich positiv in die Zukunft blicken und ich freue mich schon darauf viele von euch im Sommer in unserem Feriendorf am Turnersee zu sehen.

Red.: Wir sagen ebenfalls Danke



Wir KinderlandlerInnen

Christa Bruchmann

ist schon seit ca. 20 Jahren mit dabei.

Seit 2015 ist sie Landeskasiererin von Kinderland-Steiermark.

Im Wordrap verrät sie uns etwas über ihre Einstellung zu Kinderland und warum es wichtig ist, sich zu engagieren.

Kinderland ist für mich:

Meine zweite Familie und wenn man einmal damit angefangen hat ist man infiziert und kommt nicht mehr los.

Meine engsten Kinderland Freunde:

Ich will hier niemand herausheben, da wir alle eine große Familie sind.

Kinder waren für mich immer:

Kinder liegen mir sehr am Herzen und es ist wichtig dass sie von Computer, Handys und Fernsehen weg kommen und miteinander spielen, reden und sich beschäftigen.

Mein schönster FerienTurnus:

Es waren immer schöne Erlebnisse dabei. Aber schön war es, als ich das erste Mal 2015 im Familienturnus meiner Schwester in der Küche mitgeholfen habe und wir gesehen haben, dass alle mit unserem Essen zufrieden waren.

Die größten Herausforderungen für das Kinderland sind:

Dass wir miteinander arbeiten und uns freuen, wenn es den Kindern Spaß macht.

Der steir. und öst. Regierung möchte ich sagen:

Dass sie kinderreiche und finanziell schwache Familien noch mehr unterstützen sollen.

Mein Vorbild:

Niemand Bestimmtes. Denn es gibt immer wieder Situationen, in denen man Hilfe braucht und es ist dann jemand da.

3 Schlagworte die mich beschreiben:

Zuverlässig, engagiert, lösungsorientiert,

Was ich euch noch sagen will:

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und die tatkräftige Unterstützung vieler KinderlandlerInnen. Nur mit eurer Mitarbeit können wir unseren Verein für weitere Generationen weiterführen und stärken.

Und es ist wichtig dass man die Junge Generation arbeiten lässt und sie tatkräftig unterstützt.



KINDERLAND - FERIENDORF TURNERSEE FERIENTURNUSSE

Die 2- und 3-Wochenturnusse zählen zu den Klassikern der Kinderland-Ferienaktion und werden daher am häufigsten gebucht.

Die Bungalows sind nach dem Standard einer Kindererholungsanlage zweckentsprechend eingerichtet, mit Duschen und einem Aufenthaltsraum versehen. Das Programm lässt keine Wünsche offen und bietet vom Baden am hauseigenen Strand bis hin zu kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten all das, was Kinderferien zu unvergesslichen Erlebnissen macht.

Zuschussmöglichkeiten für Kinderferien

KINDERLAND Steiermark ist eine gemeinnützige Institution, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Preise für Kindererholung so niedrig wie möglich zu halten. Dies ist nur durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller unserer MitarbeiterInnen möglich und der Umstand, dass mit ihrer Hilfe laufend Verbesserungen in unseren Ferienheimen getätigt werden.

Förderungen für Kindererholungsaktionen in der Steiermark unterlagen in den letzten 10 Jahren ständigen Veränderungen. Die wichtigsten sind:

Stadt Graz - Freie Leistung

Bei „Grazer Wohnsitz“ bitte beim Erholungsreferat des Magistrates, Kaiserfeldgasse 25 um Zuschuss ansuchen. (Zwischen 1. April und 26. Mai unter Vorlage der folgenden Unterlagen (Meldescheine, Einkommensnachweis, usw., plus Original der Ferienanmeldung). Die Förderung kann je nach Familien- und Einkommenssituation bis ca. € 545.- (3 Wochen) betragen!!



Land Steiermark - Familienreferat

Es wird zwischen 1-, 2- oder 3-wöchigen Aufenthalten unterschieden und die Höhe der Förderung wird nach unterschiedlichen Einkommenssituationen gestaffelt. Damit können Familien für eine Woche bis zu € 165.-, für 2 Wochen bis zu € 275,- und für 3 Wochen bis zu € 385,- erhalten.

Der Antrag wird an das Referat Frau-Familie-Gesellschaft der Steiermärkischen Landesregierung gestellt. Eine zugesicherte Förderung wird mit Kinderland verrechnet und dadurch fallen von vornherein weniger Elternkosten an. Antragsformulare gibt es im Kinderland Ferienbüro, bei allen steirischen Gemeindeämtern sowie online auf unserer Homepage. Wir helfen gerne bei der Antragstellung und Vorausberechnung der möglichen Förderungshöhe.

Weitere zuschussgebende Stellen:

- Ihr Gemeindeamt/Gemeindefürsorge
- Bezirkshauptmannschaft Jugendamt
- Betriebsrat oder Leitung Ihrer Firma
- Sodexo Kinderbetreuungsgutscheine
- Einige Betriebskrankenkassen

Wir ersuchen um Kontaktaufnahme mit unserem Ferienbüro. Wir beraten und helfen gerne.



Beispiele Elternrestkosten je Kind bei Zuschuss von Land Stmk. oder Stadt Graz

Termine:	Dauer:	z.B. Land Stmk:	z.B. Mag Graz:	Vollpreis
09.07. bis 22.07.	2 Wo	ab € 260.-	ab € 60.-	€ 535.-
09.07. bis 29.07.	3 Wo	ab € 335.-	ab € 175.-	€ 720.-
09.07. bis 12.08.	1 Wo/je	ab € 125.-	ab € 0.-	€ 290.-
30.07. bis 12.08.	2 Wo	ab € 260.-	ab € 60.-	€ 535.-
23.07. bis 12.08.	3 Wo	ab € 335.-	ab € 175.-	€ 720.-

PFINGSTTREFFEN 2017

Ca. 180 Kinder und ca. 50 erwachsene Ehrenamtliche freuen sich auch heuer schon riesig auf das alljährliche Pfingsttreffen im FD.

Das Heimleitungsteam ist in der Lage jeder Wetersituation gerecht zu werden und kann jederzeit Alternativ-Regen-Pläne aus dem Ärmel zaubern.

Das Treffen steht bei allen Programmpunkten unter dem Motto „Wir sind Kinder einer Erde“. In Helga's Kreativecke werden wieder Tonnen von Material verbastelt. Für das leibliche Wohl sorgt wieder die Gratweiner Partie rund um unsere Maria.

Egal ob Drehfussball, Asphaltstockschießen, Fussball, Geländespiel oder Hindernislauf - die Kids kommen immer auf ihre Kosten.

Und bei der Disco – immer ein Highlight zu Pfingsten – wird im Discokeller wieder abgetanzt. und bei der Siegerehrung, wo es wieder haufenweise Pokale und Urkunden zu ergattern gibt, werden wieder viele Kinderaugen strahlen.



→ Bildung, Familie und Jugend

PFINGSTEN

am Turnersee

- Vollpension
- Teilnahme an allen Programmen
- Betreuung durch ein qualifiziertes Team
- Hin- und Rückreise mit Bussen (verschiedene Einstiegsmöglichkeiten)

3. bis 5. Juni 2017

Preis: € 67,-

Feriendorf
Turnersee

Auskunft und Anmeldung:

Mehlplatz 2, 8010 Graz
Tel: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 90 70 2
office@kunderland-steiermark.at
www.kunderland-steiermark.at

Anmeldung 2017

für den Kinder - Erholungsaufenthalt
in St. Radegund / Winter- oder/und Osterwoche
Pfingstlager im Kinderland Feriendorf Turnersee

Kind

Familienname/Vorname:

Versicherungsnummer des Kindes	Geburtsdatum
Lfd. Nr.	

m / w
 vegetarisch

Erziehungsberechtigte/r

Familienname/Vorname:

Zuständige Krankenkasse:

Adresse:

Telefon:

email:

Wie haben Sie von uns erfahren : Freunde

Internet schon lange dabei
 Schule / Sonstiges

Die angeführten Preise beinhalten Aufenthaltskosten, Betreuung, Fahrt, Teilnahme an allen Programmen, Versicherung, Bearbeitung		
<input type="checkbox"/> RA 18.02. - 24.02.2017	Winterwoche	€ 190,-
<input type="checkbox"/> RA 08.04. - 14.04.2017	Osterwoche	€ 190,-
<input type="checkbox"/> RA KOMBI	Winter- und Osterwoche	€ 315,-
<input type="checkbox"/> FD 03.06. - 05.06.2017	Pfingstevent FD	€ 67,-

Für Winter- und Osterwoche gibt es Zuschussmöglichkeiten. Wir Informieren Sie gerne, werktags von 9.00-14.00 Uhr.

Datum

Unterschrift

Kinderland schult für den Sommer!

Die BetreuerInnen unserer Ferienkinder bereiten sich auf ihre Tätigkeit gründlich vor. In Wochenend-Schulungen lernen sie die Anforderungen, bzw. Erwartungen der Organisation Kinderland, der Eltern und auch der Kinder kennen. Sie beschäftigen sich mit grundsätzlichen Fragen der Betreuung und Pädagogik und erleben selber das Zusammenleben und den Spaß in einer Gemeinschaft.



Um unseren Ferienkindern in den schulfreien Zeiten eine optimale Betreuung gewährleisten zu können setzen wir alles daran die zuständigen GruppenleiterInnen sowohl im sozialen als auch im pädagogischen Bereich gut aus- und immer wieder weiterzubilden.

Der Sommer naht und so nähern wir uns auch der 4. GruppenleiterInnenschulung in diesem Jahr! Es haben heuer wieder zahlreiche junge Menschen beschlossen, ehrenamtlich ihren Sommer mit Kindern und Jugendlichen zu verbringen. Um gut darauf vorbereitet zu sein gibt es jedes Jahr eine 4-teilige Seminarreihe, die der pädagogische Arbeitskreis vorbereitet und durchführt. In diesem Jahr hatten wir ganz besondere Schwerpunkte wie Empathie, Was ist Kinderland?, Gruppendynamische Spiele, Verhaltensregeln für GruppenleiterInnen, Rituale, jede Menge Spiele, Geländespiel, Lagerfeuer, Programmideen und noch einige andere. Bei unserem letzten Seminar hatten wir auch einen externen Referenten: Mr Movit. Er hat uns mit seiner eigenen, ganz persönlichen, Art dazu gebracht, dass wir uns wieder bewusst werden, dass wir alle uns jeden Tag neu entscheiden können, was wir machen wollen, damit es uns und anderen gut geht.

Schön ist, dass wirklich so viele Menschen sich dazu entscheiden, dass es ihnen gut tut mit Kindern zusammen zu sein und mit ihnen womöglich die beste Zeit ihres Lebens zu verbringen, nämlich die Ferien!

Der pädagogische Arbeitskreis hat es sich zum Ziel gesetzt bedürfnisorientiert zu arbeiten. Wir (darunter auch viele HeimleiterInnen, GruppenleiterInnen und auch JunggruppenleiterInnen) beobachten im Sommer ganz genau, wo vielleicht noch Verbesserungen in der Arbeit möglich sind und versuchen so die Themenschwerpunkte bei

den Seminaren aufzuarbeiten. In individuellen Reflexionsbögen können uns die SeminarteilnehmerInnen bei jeder Schulung auch mitteilen, welche Themen sie noch gerne bearbeiten möchten um sich selbst gut vorbereitet zu fühlen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Auch bei der kommenden Schulung, die in Kärnten stattfinden wird, werden wieder spannende Themen erarbeitet und andere vertieft.



Erste Hilfe, Pädagogische Grundlagen, Rechtliche Grundlagen und Mobbing sind nur einige der Themen des 4. Teils in diesem Jahr.

Beim 3. Seminar war es wirklich schön zu beobachten, dass alle TeilnehmerInnen es gar nicht mehr erwarten können, endlich wieder ins Ferienort fahren zu können, um den nächsten schönen Sommer miteinander zu verbringen.



NEIN sagen um JA sagen zu können

Eines der größten Probleme von Kindern ist, dass ihnen kein Respekt für die verschiedenen Arten entgegengebracht wird, in denen sie Nein sagen. Bis zur Pubertät haben es Kinder sehr schwer, ihr verbales Nein auf eine Art und Weise zu artikulieren, die von den Erwachsenen gehört und ernst genommen wird. Daher entwickeln sie mitunter verhaltensspezifische und psychosomatische Signale und Symptome.

Wir bemerken dies an der enorm gestiegenen Anzahl von Kindern, die aufgrund von Stress in der Familie ins Krankenhaus eingeliefert werden. So wie die Mehrzahl der Erwachsenen können auch sie ihr Unbehagen nicht verbalisieren. Darum übernimmt der Körper diese Aufgabe und sagt Nein in Form von Kopf- und Bauchschmerzen, Schwindel, Konzentrationsproblemen etc.

Auch wenn wir uns von der Idee verabschiedet haben, dass unsere Kinder um fast jeden Preis gehorsam sein sollen, möchten wir doch gern weiterhin, dass sie auf uns hören und in etwa das tun, was wir ihnen sagen - ganz gleich, ob es ums Zähneputzen, die Hausaufgaben oder das Aufräumen ihres Zimmers geht. Wir sind froh, wenn sie kooperieren! Wenn Kinder mit Fürsorge und Respekt für ihre persönlichen Grenzen behandelt werden, dann hören sie tatsächlich auf das, was ihre Eltern sagen, und halten sich in der Regel auch daran. Vielleicht nicht immer und vielleicht auch nicht mit großer Begeisterung, doch im Großen und Ganzen tun sie es!

Wir als Eltern betrachten das Recht und die Möglichkeit unserer Kinder Nein zu sagen aus zwei verschiedenen Blickwinkeln.

Wir wünschen uns sehr, dass sie Ja zu uns, zu unseren Forderungen und Erwartungen sagen.

Wir fürchten andererseits auch, dass sie womöglich nicht in der Lage sein könnten, zu den Dingen Nein zu sagen, die wir als falsch und schädlich empfinden. zum Beispiel schlechte Freunde und vieles mehr. Schlechte Freunde nutzen ja gerade die Tatsache aus, dass Ihr Kind nicht vorbehaltlos Ja zu sich selbst sagt und daher manipulierbar ist.

Es gibt sehr wohl Kinder und Jugendliche, die das Privileg genießen, guten Gewissens zu ihren individuellen Grenzen, Bedürfnissen und Werten zu stehen. Sie befinden sich noch in der



Minderheit, doch mobben sie nie und werden niemals gemobbt. Sie stehlen nicht in Geschäften, auch wenn die Freunde es tun. Sie entwickeln ihre Sexualität zu ihren eigenen Bedingungen. Sie diskutieren mit Erwachsenen offen über ihre Meinungsunterschiede. Sie werden weder drogen- noch alkoholsüchtig - jede Form der Abhängigkeit ist ihnen fremd.

Hingegen fühlen sie sich oft anders als ihre Gleichaltrigen, und vor allem Mädchen und junge Frauen haben häufig Schwierigkeiten, einen ebenbürtigen Freund oder Partner zu finden.

Es findet sich wohl kaum ein Mensch, der die perfekte Balance zwischen Individualität und Zugehörigkeit gefunden hat, doch wenn man sich selbst und seinen Kindern ermöglicht, Ja zu sich selbst zu sagen, verfügt man über ein Kontrollinstrument, das sofort einen warnenden Pfeifton von sich gibt, wenn das Ungleichgewicht zu groß wird.

Aus: Jesper Juul „Nein aus Liebe“
Klare Eltern - starke Kinder

Winterwoche in St. Radegund

In den Steirischen Semesterferien fand in St. Radegund am Schöckl wie jedes Jahr die Winterwoche in der Kindervilla Richard Zach statt.

Den Kindern wurde wieder einiges geboten. Von der obligaten Disco über den Ausflug auf den Schöckl aber genauso das Rodeln auf der Skipiste im Ort.

Das Programm war vielfältig und Spaß und Spannung kamen wieder einmal nicht zu kurz.

Eine sehr lustige Winterwoche ging Ende Februar zu Ende. Wir hatten jede Menge Spaß, machten diverse sportliche Aktivitäten und hatten viele aufregende Stunden.

Ein gut eingespieltes Team ermöglichte eine sehr entspannte Atmosphäre.

Mit Bianca, Florian, Daniel und Andrea im pädagogischen Bereich und Maria, Christa, Sissi und Christine in der Wirtschaft, konnten wir den Kindern sehr vieles bieten.

Die absoluten Highlights waren wieder einmal unser Ausflug auf den Schöckl aber genauso das Rodeln auf der Skipiste im Ort. Es wurde gebastelt, experimentiert und jede Aktivität fand in der gesamten Gruppe statt.

Unser Thema „**Miteinander statt Gegeneinander**“ kam bei den Kindern sehr gut an und sie haben es sich auch stets vor Augen gehalten und darauf geachtet, dass wir alle zusammen eine Gruppe und füreinander da sind.

Wir machten gemeinsam Pizza, das Schokofondue wurde zusammen vorbereitet und auch bei allen anderen Aktivitäten haben wir zusammengeholfen.

Ich freue mich sehr auf nächstes Jahr und hoffe, dass ich sehr viele bekannte aber auch neue Gesichter wiedersehe.

Andrea Sideritsch (Leitung)





Impressionen der Kinderland Faschingsbälle 2017

Auch in diesem Jahr haben in der Faschingszeit wieder viele Maskenbälle in mehreren steirischen Orten stattgefunden.



Hundertern Kindern wurden durch tolle Programme und mit viel Musik, Tanz, Spaß und Spannung lustige Nachmittage beschert. Am 21.01. fand heuer auch in Graz wieder unser Kindermaskenball im Volkshaus statt. Vor allem kleinere Kinder tummelten sich auf der Tanzfläche. Bei den Kostümen war heuer eindeutig Prinzessin im Trend. Für Spiel, Spaß und tolle Verpflegung war wie immer gesorgt.

Beim Maskenball in Zeltweg konnten die Kinder einen Händeabdruck machen und sich so an der Aktion "Rote Hände. Keine Kindersoldaten!" beteiligen. Jeden 12.2. wird der internationale Aktionstag der UNICEF in vielen Ländern begangen.

Bei den Faschingspartys in Voitsberg, St. Peter, Gralla, Müzzzuschlag und Eisenerz wurde auch ausgiebig gefeiert und getanzt. Für musikalische Unterstützung sorgten bei vielen Bällen LivemusikerInnen, die unseren Gästen ordentlich einheizten. Die vielen ehrenamtlichen HelferInnen haben bei der liebevollen Dekoration der Räumlichkeiten und die Organisation im Vorfeld wieder ihr Bestes gegeben und überall für tolle Stimmung und reichlich Spaß gesorgt. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch überall gesorgt. Danke an alle Beteiligten und Verantwortlichen.



Kinderland Faschingsball Voitsberg/Södingberg



Kinderland Faschingsball Graz und Gralla



Kinderland Faschingsball Zeltweg



Kinderland Faschingsball Eisenerz



Kinderland Faschingsball Mürzzuschlag



Kinderland Faschingsball Graz und Gralla



Osterwoche 2017

Mit 28 Kindern und dem tollen pädagogischen Team Bianca, Jeanette, Isabel, Michelle, Marcel und Nik startete die Osterwoche in St. Radegund. Toni und Hannerl verköstigten uns die Woche über.

Von Schweinsbraten bis zu Spaghetti, hungrig blieben wir nie.

Die Osterwoche begann mit einem gemeinsamen Willkommensabend. Wir lernten uns alle untereinander kennen und spielten einige Spiele. Am nächsten Tag stand das Ortserkundungsspiel am Programm, wo die Kinder mit Rätseln verschiedene Stationen in St. Radegund finden und Fragen beantworten mussten. Den Nachmittag verbrachten wir bei Sonnenschein im Garten mit anschließendem Grillen und zum Abschluss des Tages gab es das 1-2 oder 3 Spiel.

So war auch der Montag schon da und auch wenn uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, hatten wir beim Basteln einen Riesenspaß. Am Abend schlugen uns die Kinder bei „Schlag die BetreuerInnen“ in verschiedenen Minispielen.

Am Dienstag konnten wir nun endlich unsere geplante Schnitzeljagd machen. Die Kinder wurden in Gruppen auf einen mit Pfeilen gelegten Weg zu 5 Stationen geführt, wo sie verschiedene Aufgaben schaffen mussten. Ganz erschöpft vom Vormittag backten wir am

Nachmittag unsere eigenen Osterpinzen und den Abend ließen wir mit dem Chaosspiel und einer Runde „Verstecken“ ausklingen. Und natürlich durften wir am nächsten Tag zum Frühstück unsere selbstgemachten Pinzen essen, sodass wir gestärkt für unsere Schöcklwanderung waren. Den Rucksack vollgepackt mit Jause ging es zu Fuß auf den Schöckl. Leider war die Sommerrodelbahn geschlossen, aber dafür durften sich alle auf ein verdientes Eis und einen gemütlichen Filmabend freuen.

Und so war auch der vorletzte Tag mit viel Spaß und unsere Abschlussdisco vorbei! Der Tag der Abreise ist gekommen. Schnell die Koffer gepackt, das letzte Essen genossen, noch schnell die versteckten Osternester gesucht und dann ging es schon wieder nach Hause.

Ich habe diese Woche eine Menge Spaß mit allen Kindern, Gruppenleitern und unserer Küche gehabt. Mit super Wetter und lustigen Kids, ist die Osterwoche wie im Flug vergangen und ich freue mich jetzt schon alle wiederzusehen!





„Kinder- und Jugendrechte ernst nehmen!“

KPÖ-Antrag einstimmig angenommen

Im steirischen Landtag wurde Ende April der Jahresbericht der Kinder- und Jugendanwaltschaft präsentiert. Diese Einrichtung leistet seit 20 Jahren eine wichtige Aufgabe im Interesse der jungen Menschen in unserem Bundesland. Claudia Klimt-Weithaler nutzte die Debatte, um auf offene Probleme in diesem Bereich hinzuweisen und erinnerte dabei an zwei Forderungen der KPÖ.



kinderlärm ist zukunftsmusik

„Kinderlärm ist Zukunftsmusik“

Unter dem Titel „Kinderlärm ist Zukunftsmusik“ hat sich der Landtag auf Initiative der KPÖ bereits 2012 dazu bekannt, „Kinderlärm“ nicht mehr als Belästigung im rechtlichen Sinne anzuerkennen.

Mit dem Verweis darauf wurden zuvor immer wieder Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielplätze verhindert. In der Steiermark wurden entsprechende Schritte gesetzt.

Die KPÖ erneuerte daher ihren Antrag, auch mit dem Bundesgesetzgeber Gespräche zu führen, um im AGBG entsprechende Änderungen vorzunehmen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler:

„In einer kinderfreundlichen Gesellschaft dürfen Kinder nicht als störende Lärmbelästigung gelten. Diese Einsicht muss sich endlich auch in den Gesetzen widerspiegeln.“

Deshalb freue ich mich, dass der Landtag diesen Vorschlag einstimmig angenommen hat.“

Rechte von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen

In ihrem Bericht weist die Kinder- und Jugendanwaltschaft auch darauf hin, dass in Österreich Kinderrechte und andere völkerrechtliche Verpflichtungen gegenüber unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen missachtet werden. Als Beispiel wird im vorliegenden Bericht unter anderem „eine monatelange Anhaltung in ungeeigneten und überfüllten Erstaufnahmezentren – ohne Obsorge und Betreuung, Schulbesuch oder Tagesstruktur“ genannt.

Aus diesen und weiteren im Bericht angeführten Gründen fordert die Kinder- und Jugendanwaltschaft einen „Paradigmenwechsel, der die Gleichstellung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen in sämtlichen Lebensbereichen beinhaltet.“

Die KPÖ schloss sich dieser Forderung an und brachte einen entsprechenden Antrag ein, der darauf abzielt, die Empfehlungen der Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark im Hinblick auf die Situation der Minderjährigen umzusetzen. Dieser Antrag wurde von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Alle Kinder auf der Welt erhielten damit verbrieft Rechte – auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung. Bis auf die USA und Süd-Sudan haben alle Staaten diese Konvention ratifiziert.

„Das Land Steiermark muss zeigen, dass es Kinderrechte ernst nimmt. Es ist schade, dass es im Landtag dazu kein klares Bekenntnis gibt“, so Klimt-Weithaler.

Rauchen wird ab Juni 2018 in ganz Österreich erst mit 18 Jahren erlaubt werden. Darauf haben sich im April die Landes-Jugendreferenten gemeinsam mit Jugendministerin Sophie Karmasin geeinigt.

Wir haben uns dazu einen Gastkommentar zum Thema rausgesucht, der ein wenig zum Nachdenken anregen soll.



Österreich und die Mündigkeit des Genießens

Von Andrea Roedig

Rauchen nein, wählen ja: Bevormundet Österreich seine Jugendlichen zu stark?

Wählen darf man in Österreich schon mit 16 Jahren, in Zukunft aber erst mit 18 rauchen. Reif genug, über die politischen Geschicke ihres Landes zu bestimmen, nicht aber über ihren eigenen Körper? Eine interessante Verschiebung des Fokus, meint Andrea Roedig in Anlehnung an Kant.

Künftig sollten sich die jugendlichen Österreicherinnen und Österreicher an der Wahlurne nicht mit einer Zigarettenpackung erwischen lassen. Offenbar geht der österreichische Staat davon aus, dass die Vernunftbegabung für politische Teilhabe früher einsetzt als die für Gesundheitsvorsorge. Oder anders herum: Den Regierenden erscheint die politische Mitsprache weniger problematisch als die Gesundheit der jungen Bürger.

Diese Unstimmigkeit ist mit Blick auf die Frage nach der Autonomie der Individuen interessant. Seit der Aufklärung gilt ja der nach wie vor wirkmächtige Anspruch, dass der Mensch sich seines eigenen Verstandes bedienen solle, weil seine Würde in der Selbstverantwortlichkeit liege. Es lohnt sich, Immanuel Kants berühmteste Schrift „Was ist Aufklärung?“ von 1784 wieder zu lesen, denn sie enthält ein fulminantes Freiheitsversprechen, das auch heute aktuell ist: Unmündigkeit, meint Kant, beruhe allein auf Faulheit, Feigheit und der Angst, welche die Mächtigen dem Volk einflößen, um es weiter gefügig wie Vieh am Gängelwagen zu halten. „Satzungen und Formeln“, so schreibt Kant, „sind die Fußschellen einer immerwährenden Unmündigkeit.“

Eine Form der Entmündigung für gesetzlich verordnete Gesundheitsregeln, wie etwa Rauchverbote, hätte Kant, der zum Frühstück gerne eine Pfeife rauchte, vermutlich wenig übrig gehabt. Denn die Selbstsorge über Verbote zu regeln, ist eine Form der Entmündigung. Was aber nicht heißt, dass Kant jugendliches Rauchen bedingungslos unterstützt hätte.

Kant war kein Anarchist oder Revolutionär, son-

dern ein Reformier. Sich des eigenen Verstandes zu bedienen bedeutet für ihn nicht, die individuelle Freiheit an die erste Stelle zu setzen.

In Kants Moralphilosophie geht es bekanntlich eher streng zu mit der Forderung, der Mensch solle den eigenen Willen – aus freien Stücken – den Gesetzen der Vernunft unterwerfen. Zu dieser Mündigkeit aber muss man erzogen werden. Kinder sollten durch Disziplinierung und Kultivierung schrittweise an den Vernunftgebrauch gewöhnt werden, sagt Kant.

Auch die österreichischen Jugendlichen müssten also spätestens mit 16 nicht nur gelernt haben, ihre Staatsbürgerpflichten vernünftig auszuüben, sondern auch ihren Drogenkonsum verantwortlich zu gestalten. Ist das so? Die Statistiken zeigen, dass die jugendliche Raucherquote, die in Österreich besonders hoch war, zurückgegangen ist – auch ohne die Anhebung des Schutzalters. Offenbar haben andere Maßnahmen der Prävention schon gut gewirkt. Gesetze und Verbote sollten nur als Gerüst dienen, sie können und dürfen den Vernunftgebrauch nicht ersetzen.

Sorge um den Körper, weniger um den Geist. In der Rückschau auf Kant fällt aber eines besonders auf: Eine eklatante Verschiebung der Besorgnisse. Kant ging es als Aufklärer um die Freiheit des Denkens. Diese verteidigte er gegen die Bevormundung durch weltliche und vor allem kirchliche Mächte. Damals nämlich war die Regierung eher um das Seelenheil ihrer Untertanen besorgt, daher reglementierte sie – durch Zensur etwa – was gedacht und gesagt und geglaubt werden dürfe.

Das können wir uns in dem Maße heute kaum noch vorstellen. Heute geht die Sorge auf den Körper. Und sie geht so weit, dass man Jugendliche zwar wählen lässt, aber nicht rauchen.

Als freie Geister sollten wir darüber nachdenken, warum gerade der Körper die Regierenden so sehr kümmert. Und was es eigentlich hieße, parallel zur „Freiheit des Denkens“ auch eine „Freiheit der Körper“ zu fordern.

Wir laden ganz herzlich zur Workshopreihe
Ehrenamt neu gedacht – neue Wege mit Ehrenamtlichen:

Die nächsten Themen und Termine zur Workshopreihe „Ehrenamt neu gedacht“ – Anmeldungen unter office@landesjugendbeirat.at sind bereits möglich. Kosten: Keine

Mitgliedergewinnung und Erreichen neuer Zielgruppen

Donnerstag, 4. Mai 2017, 17-20 Uhr

Die Mitgliedschaft im Wandel: aktuelle Trends und Entwicklungen, erfolgreiches Erschließen neuer Zielgruppen, zeitgemäße Kommunikationskanäle und aktives Mitglieder-Marketing
Workshopleiter: Christian Mehlmauer, Supervisor, Trainer und Organisationsberater, von 1997 bis 2015 ehren- und hauptamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Ort: Karmeliterhof – Erdgeschoß, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz.

Bindung und Motivation von Ehrenamtlichen und FunktionärInnen

Donnerstag, 1. Juni 2017, 17-20 Uhr

Motivation von Ehrenamtlichen für die Vereinsarbeit. Wie kann eine Bindung von Ehrenamtlichen an den Verein erzielt werden? Beweggründe und Motive für ehrenamtliches Engagement. Welchen Nutzen haben Ehrenamtliche von ihren Engagements? Qualifizierung von Ehrenamtlichen. Erarbeiten eines idealen Arbeitsumfeldes.

Workshopleiter: DI Ingo Stefan, MSc., Organisationsentwickler, Projekt-Coach und Outdoor-Trainer, seit 2006 bei der Alpenvereinsjugend aktiv.

Ort: Graz – Innenstadt. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

Schnittstellenmanagement Hauptamt – Ehrenamt. Schlüsselfaktoren für eine gute Zusammenarbeit

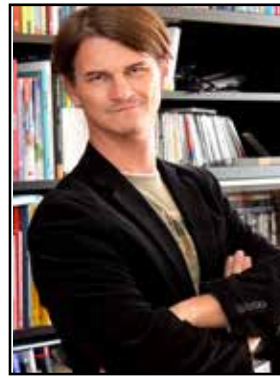
Donnerstag, 29. Juni 2017, 17-20 Uhr

Welches Potential liegt im hauptamtlichen Personal? Wer trägt welche Verantwortung? Wirkung von Klarheit und Commitment. Konfliktpotentiale erkennen.

Workshopleiter: Christian Mehlmauer, Supervisor, Trainer und Organisationsberater, von 1997 bis 2015 ehren- und hauptamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Ort: Graz – Innenstadt. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben.

Warum es für Vereine immer schwieriger wird, zu Mitgliedern zu kommen.



Ein Gastkommentar von
Christian Mehlmauer

Die Gesellschaft, die Arbeitswelt und die Bedürfnisse der Menschen verändern sich mit immer größerer Geschwindigkeit. Und Vereine sind mit rückläufigen Mitgliederstatistiken konfrontiert. Beides ist seit Jahren bekannt. Untersuchungen beschreiben und erklären Veränderungen von Freiwilligenarbeit und bürgerlichem Engagement. Dennoch stehen viele Verbände diesen sichtbaren Tendenzen nahezu trotzig gegenüber, indem sie ihre traditionellen Strategien und Strukturen wenig bis gar nicht angepasst haben. Drei Aspekte können vielleicht einen Anstoß geben:

Service- und KundInnenorientierung sind in den Vordergrund zu holen, um für potentiell interessierte Menschen dauerhaft attraktiv zu bleiben. Aber Achtung: Das Prinzip von Versuch und Irrtum darf dabei nicht handlungsleitend werden. Vereine sind daher gefordert, außergewöhnlich strategisch vorzugehen und dabei unbedingt das bereits erworbene Wissen mit ein zu beziehen.

Der Zusammenhang zwischen und die Folgen von *Beziehung und Bindung* ist im Mitgliederkontext zu beachten. Die Vereinskultur und das Konzept „Mitgliedschaft“ müssen diesem starken Zusammenhang zukünftig noch intensiver Rechnung tragen.

Und schlussendlich ist es wohl die größte Herausforderung für Organisationen und Verbände, ihre Handlungskonzepte der Welt des 21. Jahrhunderts anzupassen. Das Stichwort lautet *digitale Transformation*.

Die Berücksichtigung dieser Punkte erfordern vor allem Professionalität, Engagement und Mut. Denn eines ist sicher: Der mindeste Fortschritt ist die Zeit.

Christian Mehlmauer ist selbständiger Organisationsberater, Trainer und Supervisor. Er war rund 20 Jahre ehren- und hauptamtlich in Nonprofitorganisationen tätig.

www.beratung-mehlmauer.at

Gemeinsam stark sein!

Liebe FreundInnen des Kinderlandes!

Die Stärke eines Vereines wird heutzutage nicht nur an den vermittelten Werten und der Qualität der Arbeit gemessen, sondern auch an der Anzahl seiner aktiven und fördernden Mitglieder.

Die Anzahl der Mitglieder in Vereinen ist immer öfter ausschlaggebend dafür, ob und in welcher Höhe überhaupt öffentliche Förderungen für die Vereinstätigkeit vergeben werden.

Weiters wird mit den Mitgliedsbeiträgen diese Zeitung mit Herstellung und Portokosten, sowie einige weitere Projekte finanziert.

Zu Beginn des Jahres wurden die Zahlscheine für den Mitgliedsbeitrag 2017 und eine Erinnerung an die ausstehenden Beiträge von 2016 verschickt.

Da wir jetzt im Mai immer noch auf Mitgliedsbeiträge warten, ersuchen wir euch, dies nachzuholen.

Bankverbindung: Steiermärkische Sparkasse

IBAN-AT5120815000000 28803

Falls es tatsächlich Gründe für ein Zurücklegen der Mitgliedschaft gibt, ersuchen wir uns das ebenfalls mitzuteilen. Anruf unter 0316/829070 reicht uns völlig.

Falls du noch kein Mitglied bei Kinderland bist, freuen wir uns natürlich, wenn du dich dazu entschließt.

Machen wir uns stärker für ein gemeinsames Auftreten im Sinne der Kinderrechte, gegen Kürzungen im Sozialbereich, gegen Mieten, die sich Familien kaum mehr leisten können, gegen Überteurung von Lebensmittelpreisen, und und und...

Mit deiner Mitgliedschaft im Kinderland zeigst du, dass dir die Rechte der Kinder wahrlich am Herzen liegen, dass du für eine Welt stehst, in der Kinderrechte eingehalten und gelebt werden.

Denn nur mit dem Vermitteln von positiven Werten und dem Kampf dafür, den Kindern ihre Rechte zu sichern, wird es ein lebenswertes Morgen geben.

Werde Mitglied im Kinderland!



MITglied sein MIT dabei sein MIT dazu gehören!

Als Mitglied kann ich Kinderland mitgestalten und mitverwalten, mitbestimmen und mitmachen.

Als Mitglied kann ich Kinderland unterstützen. Durch den Mitgliedsbeitrag von 15 €/Jahr.

Als Mitglied kann ich die Kinderland-Heime kostengünstig nutzen.

Als Mitglied kann ich den Turnersee Kinderland - Badestrand unentgeltlich benützen.

Als Mitglied bekomme ich 3 - 4 mal im Jahr die Kinderland-Zeitung.

Ich werde Mitglied im Kinderland:

Name: _____

PLZ/Ort: _____

Strasse: _____

Telefon: _____

Geb. Datum: _____

e-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Abschnitt bitte an Kinderland Steiermark,
Mehlplatz 2/II, 8010 Graz, schicken.
E-Mail: office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

Neues aus den Ortsgruppen

Seit Anfang diesen Jahres gibt es in den Ortsgruppen Leoben und Eisenerz neue Leitungen.

In Leoben hat **Manuela Schwaiger** die Verantwortung als Vorsitzende übernommen. Sie wird dabei von ihrer Tochter **Bianca Eberhart** als Stellvertreterin und **Sandra Egger** als Schriftführerin unterstützt. Als Ortsgruppenkassier ist **Jakob Matscheko**, Kommunalreferent der KPÖ in Leoben, neu in der Leitung.

In Eisenerz hat **Klaus Fluch** als Obmann übernommen und die Leitung komplettieren das ehemalige Feriendorfkind **Kurt Fent** als Stellvertreter sowie **Anna Skender**, die KPÖ Vizebürgermeisterin von Eisenerz, als Kassierin.

Wir wünschen Ihnen auf diesem Weg alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft und bedanken uns zugleich bei den in die Kinderlandpension gegangenen Leiterinnen **Elfriede Egger** und **Grete Nachbagauer** für ihren Einsatz im Verein und die Interessen der Familien in Leoben und Eisenerz.

In Graz-Lend gibt es am 10. Juni ein Kinder- und Familienfest.

The poster features the 'Kinderland Steiermark' logo at the top left and the 'GRAZ' logo at the top right. The main title 'Familien-Kinder-Sommer-Fest' is in large, bold letters. Below it, the text reads '2 Wochen Kinderferienurlaub in Kärnten am Turnersee ab 60,- € bei Förderung Stadt Graz'. A list of activities includes 'Hupfburg', 'Spielestationen', 'Tombola', 'Elterncafe', 'Hotdog-Stand', 'Crepes', and 'Musik uvm.'. At the bottom, it says '10. Juni 2017 15:00-18:00 Wienerstaße 160 in Lend-Gösting' and includes a QR code. A banner at the very bottom reads '!!! BEI SCHLECHTWEITER FÄLLT DAS FEST !!!'. Silhouettes of people are visible in the background.

Familienbrunch Drewsklub

Am 1. April fand heuer zum 3. Mal der Grazer-Familien-Brunch statt. Wir trafen uns bei wirklich schönem Wetter zu einem guten Frühstück im Carl-Drews-Club. Bei Kaffee und leckerem Essen hatten wir die Möglichkeit zu tratschen. Später wurde sogar das eine oder andere Bier geöffnet und auch diesmal ließen wir wieder die Korken knallen. Der Brunch ist ein



kleines Dankeschön an alle ehrenamtlichen, aktiven MitarbeiterInnen die sich einen Vormittag einmal verwöhnen lassen dürfen und (fast) keinen Finger rühren müssen. Jede/r, der das



ganze Jahr über für Kinderland engagiert ist, muss seiner Familie auch einmal erklären, warum man nicht immer so viel Zeit für sie hat, oder man möchte ihnen auch einmal die Menschen zeigen, die für den selben guten Zweck tätig sind. Dafür ist dieser Brunch der ideale Moment. In diesem Jahr haben über 25 KinderlandlerInnen mit ihren Familien den Tag genossen. Es ist nicht viel, aber ein wirklich schönes Dankeschön!

Ich möchte mich für diesen wirklich tollen Tag bei allen HelferInnen, Besuchern und natürlich beim Grazer Bezirk bedanken. Marlene





Bau- und Putzeinsatz Mai

Vom 25. bis 28. Mai ist es wieder einmal soweit! Zum dritten Mal übernehmen Roberto Otto und Birgit Milchberger gemeinsam die Leitung des Arbeits und Putzeinsatzes.

Wir sind noch auf der Suche nach FreundInnen, die uns bei der bevorstehenden Arbeit unterstützen können.

Wie jedes Jahr stehen wir vor der Herausforderung, das Feriendorf für den Saisonstart beim Pfingsttreffen und den darauf folgenden Sommer aus dem Winterschlaf zu holen.

Es gilt, alle Rasenflächen zu mähen, alle Balken zu öffnen, Dachrinnen und Regenwasserschächte auszuputzen, Möbel, Kästen und Betten zu reparieren, in einigen Bungalows auszumalen, die Sanitäranlagen zu reaktivieren, Transparente, Fußballnetze und das Volleyballnetz aufzuhängen.

Am Rande der Strandwiese werden die Bäume gelichtet und totes Geäst entsorgt.

Der Putztrupp hat die Aufgabe, alle Bungalows, die Sanität, die Küche und alle Sanitäranlagen von Grund auf zu reinigen.

Es gilt den Speisesaalboden einzulassen, alle Fenster des Feriendorfs zu putzen und die Bungalows vom Winterstaub zu befreien.

Diese wichtige Pflege des Feriendorf-Außenbereiches und des Strandes durch „auch nicht mehr die jüngsten“ Freundinnen und Freunde ist hoch einzuschätzen.

Wir brauchen Sie! Wir brauchen Dich!

Jährlich werden über 120 MitarbeiterInnen benötigt. Für die Betreuung der Kinder, für Küche und Haus, für die Sanität, als Schwimmlehrerin, für anfallende Heimwerkeraufgaben und noch mehr. Die Tätigkeit ist manchmal recht anstrengend, aber mit Sicherheit gibt es auch viel Spaß und Geselligkeit.

Die Mitarbeit ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, es gibt lediglich eine Fahrtkostenentschädigung. Mit viel Geld wird man/frau also nicht entschädigt, dafür aber mit der Gewissheit, eine sinnvolle und ehrenvolle Arbeit geleistet zu haben.

Anmeldungen und genauere Informationen bekommen Sie, bekommst Du im Kinderland-Büro

TERMINVORSCHAU 2017

Arbeits- und Putzeinsatz im FD

25.05.17-28.05.17

Internationaler Tag des Kindes

01.06.2017

Pfingsttreffen im FD

03.06.bis 05.06.17

geplante Aktivitäten:

Spielefesten

Infostände

Chiala. Kultur.Diversität.Entwicklung.

Grazia

1.Turnus FD

09.07.17-29.07.17

2.Turnus FD

23.07.17-12.08.17

Familienwoche FD

13.08.17-19.08.17

Selbstversorgerwoche FD

20.08.17-26.08.17

Volkshausfest in Graz

09.09.17

Arbeitseinsatz im FD

September

LaVo, Ferienabschlusskonferenz

14.10.17

Nationalfeiertag

26.10.17

Landeskonferenz Kinderland in Graz

19.11.17

Jahresabschlussfeier Graz

24.11.17

Verleihung Meilenstein

Dezember 2017



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft

Ein NEUER SPIELPLATZ für die Kleinen im Kinderland Feriendorf

Viele von euch wissen, dass wir in den letzten Jahren beachtliche Sanierungen in unseren Ferienhäusern durchgeführt haben.

Ich bin überzeugt davon, dass wir auch die nächsten großen Aufgaben schaffen werden, wenn jede(r) mit anpackt und wir fleißig sammeln.

Diesmal haben wir uns vorgenommen, etwas für die kleinsten Feriendorfsgäste zu tun.

Sie kriegen ein richtiges Piratenschiff zum Herumtollen, Klettern und Spielen.

Da wir vieles selbst machen wollen und trotzdem alles TÜVgerecht sein wird, belaufen sich die Kosten an die ca. 6000 Euro.

2500.- haben wir an Förderung vom Land erhalten, Fehlen also 3500.-

An die LeserInnen unserer Zeitung geht daher die große Bitte:

„Helft mit, diesen Betrag aufzubringen!“

Roberto Otto für den Landesvorstand

IBAN: AT51 2081 5000 0002 8803



In eigener Sache Entrümpeln für eine gute Sache

Die LeserInnen dieser Ausgabe werden feststellen, dass bei uns in diesem Frühjahr wieder einmal viel gemacht wird für die steirischen Kinder und etliche von euch haben durch ihr ehrenamtliches Engagement oder kleine Spenden erheblich dazu beigetragen.

So konnte auch in den letzten Jahren vieles erreicht und verbessert werden.

Da die öffentlichen Förderungen für unsere Ferienheime nicht wirklich reichen, sind es eure 5, 10 oder manchmal auch mehr Euro, die das Werk neben dem ehrenamtlichen Einsatz am Laufen halten.

Also nicht aufhören mit dem Spenden, auch wenn die Zeiten härter werden.

Für verschiedene Reparatur- und Verbesserungsarbeiten benötigen wir immer wieder Dinge, die manchmal nutzlos zu Hause rumliegen. Also schaut euch mal um.

Wir brauchen immer wieder.:

- Werkzeuge und Maschinen

Schraubenzieher, Zangen, Schleifer, Bohrer,...

- Farben, Lacke und Malwerkzeug

- Pokale für Sportveranstaltungen

- Küchenzubehör (Hand- und Stabmixer,

Rührschüsseln, Küchenmaschine, Geschirrtücher, etc.

Einfach bei uns im Büro anrufen. Wir organisieren dann den Transport. 0316/829070

Bestellen Sie unseren Sommerkatalog im Ferienbüro!

Kinderland Steiermark
Kronenplatz 114a
P.O. Box 10000 8010 Graz

FERIENLAND 2017

SOMMERHITS

FÜR FERIENKIDS

1-2 ODER 3 Wochen möglich!

Feriendorf Turnsee vom 09. Juli bis 12. August

für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren

Infos unter: www.kinderland-steiermark.at

Kinderland Büro
8010 Graz, Mehlplatz 2/II
Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14
Telefon: 0316 / 82 90 70
Fax: 0316 / 82 06 10
office@kinderland-steiermark.at
www.kinderlandsteiermark.at
Redaktion: Amir Mayer
Layout: Alfred Piech
Bankverbindung
BIC STSPAT2G
IBAN-AT51 2081 5000 0002 8803

2017 ZWEIWEHR
Kinder-Ferien-Aktivwochen

TAGESBETREUUNG MIT NÄCHTIGUNG

gefördert durch: Das Land Steiermark